

D' BULL'S
Husten
SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Krämpfe, Entzündung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon ihre erste Schritte gemacht hat. — Preis 25 Cents.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 3. September '84.

Gebohrtenregister.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Georg S. Green, Knabe, 1. September.

Charles Buchanan mit A. P. Planner.

John Venable mit Sallie Watson.

Georg J. Mayer mit Mary Wecken.

Frank Johnson mit Mary A. Schmidt.

Joseph H. Baum mit Anna E. Perry.

J. A. Wiggins mit Anna E. McDooms.

Marie Ann Clark, 84 Jahr, 1. Sep'ter.

Samuel Wardour, — 1. Sep'ter.

A. J. Kaufmann, 16 Monat, 1. Sep't.

Scharlachfieber No. 178 Fletcher Avenue.

Seit dem 26. Juli hat es nicht geregnet.

Wir haben nach dem Worte „libertas“ vergeblich in einem deutschen Wörterbuch gesucht.

Die deutsche Nationalbank von Memphis verleiht gegen Porzellan 4000 Noten.

Nachdem Sonntag Picnic des Schweizer Männerchor in Emmersich Grove.

Wm. Langenkamp verlor heute die Stadman Eis Co. auf \$3,000.

Gegen 40 Applikanten meldeten sich zur Aufnahme in die „Training School“ (Anstalt zur Heranbildung von Lehrern).

Equire Woodard bestrafte gestern Frau Emma McMan wegen eines Angriffs auf Kate Reed und Henry Byer wegen Tragen verborgener Waffen.

Dr. Alford, bisher Superintendent der öffentlichen Schulen in Evans wurde als Prinzipal der neuen Hochschule auf der Südseite angestellt.

Richter Taylor autorisierte gestern Wm. Wallace eine Note von Edwin G. Lamm für \$2500 zu bezahlen. Herr Wallace hatte der Bank das Geld für diesen Zweck übergeben.

Die Connersville Carriage and Wagon Co. erhielt gestern ein Staatssekretariat die Anerkennung ihres Namens eintragen. Sie best. in Zukunft Connersville Wagon Co.

Verpflichtet über Eigentum in der alten bewährten New York Underwriters Feuerversicherung.

Frederick Metz, Agent, No. 18 Virginia Avenue.

Margaret Bading reichte Schiedungsfälle gegen Henry Bading ein. In 1886 ging derselbe nach zweijähriger Ehe von hier weg und seitdem hat die Frau nichts mehr von ihm gehört.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am nächsten Montag das von den Damen des gemischten Chors des Lieders „Gloria“ arrangierte „Gloria“ stattfindet. Kein Freund des Vereins sollte es versäumen.

Marie Stenger reichte gestern Klage gegen Elizabeth Smith auf \$10,000 Schadenersatz ein. Klägerin erlitt vor längerer Zeit dadurch schwere Verletzungen, daß eine Truppe im Hause der Verklagten unter ihre Fußstapeln brach, wobei sie eine Höhe von 10 Fuß herabfiel.

An Bundesbeamten gingen in unserem Distrikt während des Monats August ein: Auf Bier \$17,164.30 auf Spiritosen \$189,076.50; auf Cigaretten \$348.46; auf Tabak \$252.18; auf Spezialsteuern \$987.95; auf Strafen \$25.21, zusammen \$210,959.50. Seit der 4. Distrikt des vorigen d. h. dem 6. zugefügt wurde, also seit 13 Monaten gingen dafolch \$3,734,395.26 ein.

Ein Neuwagenwender sah kürzlich mit einem Bekannten im Wirtshaus. Am nächsten Tage sahen einige andere Herren und pflegten eine sehr laute Unterhaltung. Dabei schimpften sie über Jemanden, nannten ihn einen Fuchshäuter, den schlechtesten Menschen, der auf Gottes Erdboden herumgehe, den gemeinsten Schurken und Galgenstreich, der sich seit Jahrhunderten und diebstahl ernährt habe. Von wem sprechen denn die Leute dort, fragte der Neuwagenwender seinen Freund. Das kann ich nicht ganz genau sagen, antwortete dieser. Wenn es Demokraten sind, dann sprechen sie von Blaine, sind es aber Republikaner, dann sprechen sie von Cleveland. So non o vero, o ben trovato.

Blaine contra „Centinel.“

Wie wir schon gestern mittheilten, schlug der „Centinel“ in der von Blaine gegen ihn anhängig gemachten Klage das Verjährungsverfahren ein. Er reichte einen „demurrer“ ein, das heißt, er verlangt, daß die Klage zurückgewiesen werde, weil kein Grund zu einer Klage vorhanden sei. Die Anwälte versuchten geltend zu machen, daß die Klagefrist nicht zeige, daß mit James G. Blaine, der Präsidentkandidat James G. Blaine von Maine gemeint sei, sie suchten ferner geltend zu machen, daß der Artikel des „Centinel“ keine Injurie an sich sei, sondern erst dann als Injurie behandelt werden könne, wenn der Kläger einen speziell dadurch erlittenen Schaden nachweise, daß das Wort „Verführung“ nicht notwendiger Weise Verführung eines Weibes durch einen Mann bedeuten müsse, denn es könne je auch ein Mann einen Mann und ein Weib ein Weib verführen. Der Artikel besage bloß, daß er durch einen vorgeladenen Revolver zur Heirath gezwungen worden sei; damit sei nicht gesagt, daß Blaine im Unrechte war, es könnte ja die Ausübung des Zwanges ein Unrecht gewesen sein.

Es ist nicht nötig, diesen lächerlichen Einwänden einen Commentar beizufügen. Daß diese Einwände zur Gemeinheit werden, nachdem der „Centinel“ fortwährend behauptet, daß er im Besitze von Beweisen sei, liegt auf der Hand. Jeder wird sich sagen, daß wenn der „Centinel“ Beweise hätte, wenn er nicht mit verführerischer Absicht gelogen hätte, er nicht schnell genug bei der Hand sein könnte, um diese Beweise vorzulegen. Man kann wirklich zu solchen Gebahren nichts Anderes sagen als: Pui!

County-Commissäre.

Die County-Commissäre gestatteten gestern Township Trustee für \$16,000 zu borgen, um Noten zum Betrage von \$15,000 mit Zinsen abzugeben.

Harry D. Nelson wurde zur Aufnahme in die Purdue Universität empfohlen.

Der Bau einer Brücke über Big Eagle Creek in Pike Township bei McDermott's Fort wurde beschlossen.

Albert I. West, Verwalter des Nachlasses des kürzlich plötzlich verstorbenen Alexander Knapp wurde autorisiert vom County Schatzmeister \$102.64 zu ziehen, welche Summe bei Knapp gefunden und vom Schatzmeister des Schatzmeisters überliefert worden war.

Ans den Gerichtshöfen.

Circuit Court.

Catharine Hall gegen James Murphy. Schadenersatzklage. Zu Gunsten der Verklagten entschieden.

Daniel Groß gegen Jasper S. Boyer. Klage eine Scheinübertragung für ungültig zu erklären. Für den Kläger entschieden.

Arthur S. Thomas u. A. gegen Jasper S. Boyer u. A. Klage zu gleichem Zwecke. In Verhandlung.

Superior Court.

William F. Webb gegen Sample Loftin. Niederlegungsklagen. Die Kosten beiden Parteien auferlegt.

Stadt Indianapolis gegen Henry English. Wechsellage. Zu Gunsten der Stadt entschieden.

John Wilson gegen Charles Schumann u. A. Für den Kläger entschieden.

Wesley Hoff gegen John Hall. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Edward T. Horn gegen Robert M. Foster. Schadenersatzklage. Zurückgelegt.

Maria A. Heller gegen Frank M. Hay. Klage für Rückerstattung einer Nähmaschine. In Verhandlung.

Mayor's Court.

Henry Schulz, ein des Diebstahls angeklagter Junge wurde dem Criminalgericht überliefert.

Da es unserer besten Polizei noch nicht gelungen ist, den Verüblichen der vielen Einbrüche auf die Spur zu kommen, so aber doch notwendiger Weise Verhaftungen vornehmen muß, um sich in den nächsten Tagen zu legen, wachte sie gestern ihr Augenmerk den Schubpauern zu und brachte heute Morgen sechs Exemplare dieser leichtfertigen Geschicklichkeit vor den Mayor.

Zwei waren angeklagt im Bahnhof Leuten das Fahren der Schiffe angeboten zu haben. Der Mayor ließ sie mit einer Verwarnung entlassen.

Zwei andere Mitglieder der Junts wurden gleichfalls mit einer Verwarnung entlassen. Sie hatten sich gegenseitig und verprochen, es nicht wieder zu thun.

Von einem dritten Mädchen, das ebenfalls gerufen hatte, wurde Einer bestr. fi. der Andere entlassen.

Zwei farbige, Namens Clayton Jones und Rand Butler wurden wegen eines Keisers bestraft.

Ein Deutscher war wegen eines Raubschiffes angeklagt. Die Polizei behauptet, sie hätten ihn aus einem todessüchtigen Schiff gewendet und er sei kanonisch gewesen. Unser Deutscher meinte, wenn er kanonisch gewesen sei, so sei es bloß von Gingen A. gewesen, seit Monaten habe er weder Bier noch Schnaps getrunken, sondern bloß Butter. Der Mayor diktierte ihm eine Strafe, welche jedoch erst beim nächsten Monat vollzogen wird, nämlich beim nächsten Buttermilchverkauf. Ein schöner Deutscher, der vier Wochen lang bloß Buttermilch trinkt! Den Namen eines solchen mögen wir gar nicht nennen.

Die When Band wird heute Abend im Military Park concertiren.

Localpolitische.

Republikanische Versammlungen.

25. Ward. — Gestern Abend Organisation eines Blaine Clubs.

10. Ward. — Gute Abend Versammlung in 116 Massachusetts Ave. Rollins wird sprechen.

Demokratische Versammlungen.

17. Ward. — Cleveland und Hendricks Club. In einer Resolution wurde erklärt, daß seine Mitglieder des Clubs bei dem Standal in Lieber's Brauerei am Samstag Abend betheilig waren.

Beisatz.

Was ist richtig zu Thun oder zu lassen?

Beides ist richtig und falsch, je nach Umständen. Es handelt sich um einen Namen, den man nicht übersehen kann, also dem Laute nach schreiben muß. Es ist falsch im Deutschen Foo Chow zu schreiben, denn dies entspricht nicht dem Laute, aber es ist richtig im Englischen; das englische Foo Chow und das deutsche Fu Tschau lauten gleich und so lautet auch der Name der Stadt.

A. E. Ihr Artikel ist nicht zu gebrauchen.

Ura.

Ran hat auch die Ura wieder einen gemischten Chor. Gestern Abend kam derselbe zum ersten Male zusammen.

Der Chor der Ura besteht jetzt aus 30 Herren und 27 Damen. Das Orchester hat ebenfalls mehrere neue Kräfte gewonnen, und die Mitglieder sprachen sich alle mit großer Befriedigung über die Acquisition des Dr. Ernestino als Dirigent aus.

Eine Karte.

An Alle, welche an Folgen von Jugendunthun, nervöser Schwäche, frühem Verlust der Manneskraft etc. leiden, sende ich dieses frei ein Rezept das sie leicht. Dieses große Heilmittel wurde von einem Missionar in Südamerika entdeckt. Schickt adressirtes Couvert an Herr. Joseph E. Inman, Station 17, New York City.

Emil F. Werner verlangt Scheidung von Caroline Werner wegen grausamer Behandlung.

John Bidy wurde heute als Theilnehmer an dem Standal in Lieber's Brauerei verhaftet.

Der von Howell durch einen Schuss verlegte Hart wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Frische Blut- und Leberwurk bei Gebärdar Varibel, No. 409 Ost Washington Straße.

Am nächsten Montag gehen die Schulen an. Da brauchen die Kinder Schuhe. Wollen deshalb die Vater so gefällig sein und nächsten Freitag die Anzeige des Redakteur Schultze's bezeichnen.

Der Planer löst sich die Gründung eines Leichenbestattungsbereichs sehr angelegen sein und nicht sich große Mühe in dieser Richtung. Der Verein wird auf Aktien gegründet und hat schon eine ganze Anzahl Mitglieder. Der Betrag der Aktien ist \$10.

Jedenfalls in der Voraussetzung, daß man in einer Zeitungsredaktion ein Glas Wein zu beurtheilen verstehe, über das Herr Spiegelberger gestern eine flüchtige Delaware zum Koffen. Als Sachverständige müssen wir den Wein als solchen von ganz vorzüglicher Qualität bezeichnen. Wer sich überzeugen will, braucht nicht weiter als bis No. 18 S. Delaware Straße zu gehen.

Abbie Stebman klage gestern auf Scheidung von Frank M. Stebman. Der Anwalt der Klägerin ist offenbar ein einziger Prohibitionist. Am Schluß der Klageschrift bricht er nämlich in folgenden pathetischen Stößen aus: „Wenn er nicht ist, dann ist er die Erde selbst zu Weib und Kind, aber die Geburdt der Klägerin ist zu Ende und sie giebt ihn auf als ein Opfer, das mit Weib und Seele von dem entsetzlichen Uebel des Liquorhandels verflungen werden wird.“

Die County Commissäre prüften heute die Rechnung des Sheriffs für die Fälligkeit der Gefangenen. Die Rechnung beläuft sich auf \$2098.40. Der Superintendent des Armenhauses berichtet, daß sich dafolch während des Monats August 235 Gefangene befanden, darunter 90 Gefangene und 21 Jüden; 21 der Jüden waren farbige, 119 Amerikaner, 67 Engländer, 39 Deutsche 6 Engländer, 3 Franzosen und 1 Canadianer. In Folge der Ueberführung Irren nach der Irrenanstalt und mehrerer Todesfälle befanden sich am 1. September nur noch 146 Personen in der Anstalt.

Es wird noch ungefähr eine Woche dauern, bis das neue Hochschulgäude unter Dach gebracht sein wird, und vor Mitte des Winters dürfte es kaum zur Benutzung fertig sein. Inzwischen wird die Schule in der Roberts Park Kirche untergebracht, wofolch für diesen Zweck zehn Zimmer zur Verfügung stehen. Das Hochschulgäude auf der Südseite wird in zwei Wochen fertig werden. Diese Schule wird voraussichtlich für den Anfang von ungefähr 75 Schülern benutzt werden, während die Zahl der Schüler in der alten Hochschule auf etwa 600 belaufen dürfte.

In der Hochschule auf der Südseite wird bloß in zwei Rufen Unterricht erteilt. Nach Absolvierung derselben muß der Unterricht in der anderen Hochschule fortgesetzt werden.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER. CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Großhändler in Whiskies & Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße.

Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

Grundbesitzums-Übertragungen.

Susan Burkhart an The Board of Com., Theil von 6 1/2 A. B. 1/2 Sec. 35 Tp. 16 N. of R. 3. 3 71/100 Acker enthaltend. \$250.

Henry S. Bates an Chas. S. Roberts Theil von Lot 36 in Elijah T. Fletcher's 2. Broofsides Add. \$450.

Chas. S. Roberts an Marshall C. Smith, Theil von Lot 36 in E. T. Fletcher's 2. Broofsides Add. \$450.

Chas. C. Merrifield an Geo. B. Sayler, Theil von N. 1/2 W. 1/2 N. W. 1/4 Sec. 19. Tp. 13 Range 4 E. 1 66/100 Acker. \$2,231.

Arthur S. Wright an Hugh Langdon, Theil 18 in Arthur L. Wright's Subd. von Dullist 127. \$600.

Josephine Kennedy an John Murphy Jr., Lot 6 in Acton. \$210.

Peter Lefer an Henriette Wärgler, Lots 9 und 10 in Barclay's Erben Subd. in T. C. Harrison & Co.'s Add. \$500.

Benjamin S. Allison an Bernard Kaufmann, Theil von Lots 16 und 17 in D. L. 177. \$3000.

Peter J. Teal an Benjamin F. Teal, Lot 15 in Dalland. \$800.

Sanpermits.

Charles A. Claffen, Cottage an Spruce Str. zw. Lexington Av. und Pleasant Str. \$600.

Michael Galm, Cottage an Edison Str. zwischen Prospect und Orange Str. \$500.

John Schud. Krame Haus an Madison Avenue nahe Nebraska Straße. \$1000.

Frau Sarah J. Potter, wohnhaft 279 S. East Straße hat heute am Gerichtshof.

Robert Emmett, der bekannte Eisenbahnagent veranlaßt am 12. ds. unter seiner persönlichen Leitung eine Excursion nach Potomac, Md. auf der Via Four Citiesbahn. Die Rundfahrt kostet \$7.

Desdemona Dowland, A. F. Hannaman und Lydia Harrison reichten gestern eine Hypothekentlage gegen Alfred Harrison, A. F. reichte Lamb, Charles Meyer u. A. ein. Man erinnert sich, daß Alfred Harrison sein Eigentum an die Bürgen von John C. S. Harrison verpfändete und dann dem Receiver Lamb übertrug. Nachher gab er den oben genannten Personen eine Hypothek mit dem Rechte die Gültigkeit der ersten Dokumente zu bestritten. Letzteres ist nun der Zweck dieser Klage. Die Gültigkeit der Hypothek an die Bürgen und die Uebertragung an den Receiver wird auf den Grund hin angegriffen, daß Harrison zur Zeit unzurechnungsfähig war.

Vom Auslande.

Vor einigen Tagen wurde in dem zoologischen Garten zu Boien der Käfig, in welchem sich der amerikanische Silberlöwe (Puma) im Sommer befand, durch einige dienstbaren Frauen gereinigt und geputzt. Zu diesem Zwecke war der Puma aus seinem Sommerkai in einen zweiten Raum gelassen worden, welcher mit einem dritten Räume (Winterkai) in Verbindung steht. Die Thüre zwischen dem Sommerkai und dem zweiten Raum war geschlossen, und der zweite Raum war geöffnet. Während nun die Frauen den Sommerkai reinigten, trat ein in den beiden beschriebenen Räumen durch die Thüre in den dritten Raum hinein, reichte den Frauen durch die Gitterstäbe ein Werkzeug zu und entfernte sich alsdann, wobei er die Verbindungstür zwischen beiden Räumen des Raubthierhauses und dem dritten Raum aus Unvorsichtigkeit offen ließ. Als die Frauen den Käfig verlassen wollten, drang der Puma an ihnen vorbei durch die beiden offenen Thüren in's Raubthierhaus, gelangte von hier in den Garten, sprang in die Abtheilung der Hirsche hinein und erlittete hier eine Kitzung. Sofort war das gesamte Personal des zoologischen Gartens zusammengeeil und versuchte, den entpöhrten Silberlöwen wieder einzufangen. Der Puma, welcher offenbar durch den veranlassenden Lärm in Angst gerathen war, wagte nicht, die Kitzung aufzuheben, sondern ließ sich verfangen und fletzte auf den Käfig hin und her, bis er mit einem derselben aus einer Höhe von ca. 15 Fuß zur Erde stürzte, wo er bewußtlos liegen blieb. Dieser Moment wurde wahrgenommen, ihm eine Schlinge um den Hals zu werfen und ihn in einen inwendigen herbeigebrachten kleineren Käfig zu schleifen, aus dem er alsdann in den Sommerkai des Raubthierhauses gebracht wurde.

Die Beste

Wash - Maschine,

welche bis jetzt im Markte ist.

Auf Probezeit zu haben.

Lapeten,

Borhänge,

Deluche,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen bei

Carl Möller,

161 Ost Washington Str.



Das

Gabler Piano!

Leute, welche sich ein vorzügliches Piano anschaffen und dabei \$100 ersparen wollen, der Betrag welcher gewöhnlich bei solchen Pianos, die in ausgedehnter Weise annoncirt werden, darauf geschlagen wird, werden in dem

Gabler Piano!

geradezu das finden, was sie wünschen. Dieses Instrument hat seinen Weg in nahezu 1,000 Häuser dieser Stadt gefunden, ein Umstand, der gewiß zu seinen Gunsten spricht.

Besonders niedrige Preise. — Reichte Abschlagszahlungen.

Pearson's Musik Store,

No. 19 N. Pennsylvania Str.

Etwas Neues!!

LYMAN'S GASOLINE OEFEN!

Sind geradezu vollkommen.

Sie haben drei Ringe und können mit verhältnißmäßig geringen Kosten unterhalten werden.

Keine Gase, kein Rauch, kein Geräusch!

Diese Oefen haben bei der Industrie-Ausstellung in Cincinnati die Silberne Medaille erhalten.

Monitor Kohlenofen

in allen Größen. — Die bewährten

Billige Preise! Reelle Bedienung!

JOHNSTON AND BENNETT

62 Ost Washington Str.

Rail Road Hat Store,

Herbst - Hüte!

Neuer Facon soeben angekommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Kaufschlichte die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Bester gebrannter JAVA Kaffee

30c per Pfund.

Emil Mueller,

800 Ost Washington Str.

Schul-Artikel.

Schulstaschen, Tafeln, Papier, Bleistifte, Federn u. Tinte.

Luch-Hörbe!

Größte Auswahl und billigste Preise

bei

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Gas - Maschinen!

von 1/2 Pferdekraft anwärts.

ERICSSON'S

"New Caloric" Pump Maschine.

Gas - Oefen!

Alle Sorten zur Ansicht und zum Verkauf in der Office der

Indianapolis

Gas Light & Coke Co.

49 Süd Pennsylvania Str.

Wir verkaufen nur an Gas-Consumenten

Tefferson-Haus,

No. 61 und 63 Ost South Straße.

Deutsches Gast-Haus!

Rechte deutsche Kost.

Einzelne Mahlzeiten oder im Abonnement. Möblierte Zimmer und Kell.

John Henry Grunert,

Eigentümer.

Adam's Brick Co.

Fabrikanten und Händler aller Arten

Backsteine.

Office: 88 Virginia Avenue.

Baucontractoren und Privatleute sind ersucht, vorzusprechen.

Mozart - Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste und allerorts in der Stadt

beständiges Concert.

Die großartig eingerichtete Halle hat einen